

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Stellv. Pressesprecher
Dr. Jörg Nickel

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0178/28 49 591

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Es gilt das gesprochene Wort.

TOP 18 – Investitionskonzept Westküste

Dazu der wirtschaftspolitische Sprecher
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Andreas Tietze:

Nr. 425.10 / 27.09.2012

Westküstenwirtschaft: Rüm Hart – klaar Kimming

Wir stehen solidarisch zur Westküste. Deshalb begrüßen wir die Initiative des Ministerpräsidenten, einen integrativen Westküstenplan auf den Weg zu bringen. Wir brauchen einen Masterplan, in dem die strategischen Ziele und Maßnahmen der nächsten Jahre festgelegt werden.

Wir wollen keine Ankündigungspolitik, sondern konkrete Projekte auf den Weg bringen. Die Akteure der Westküste müssen auf Augenhöhe eingebunden und beteiligt werden. Wir brauchen aber auch eine gehörige Portion Realismus und eine ehrliche Analyse. Schluss mit den Schaumschlägereien und Scheingefechten. Rüm Hart – klaar Kimming (weites Herz und klarer Horizont), wie es die Sylter Friesen beschreiben.

Denke ich an die Westküste, dann denke ich an das Weltnaturerbe Wattenmeer, an den Tourismus auf den Inseln und Halligen, an die Erneuerbaren Energien, an die Windmesse in Husum. Aber auch an den Industriestandort Brunsbüttel.

Wir haben den Bau der geplanten Kohlekraftwerke bei Brunsbüttel immer bekämpft. Wir waren uns aber auch sicher, dass diese Kohlekraftwerke nie gebaut werden, da sie keine Wirtschaftlichkeit erreichen konnten. Und so ist es ja auch gekommen!

Im Koalitionsvertrag haben wir festgeschrieben, dass die Option für den Grundstücksverkauf an SüdWestStrom (SWS) in Brunsbüttel auf keinen Fall verlängert wird und die Landesregierung gegenüber dem Investor deutlich macht, dass Kohlekraftwerke nicht in die aktuelle Energiestrategie des Landes passen. Das hat der grüne Energiewendeminister dann auch offensiv kommuniziert. Wenn das einen

großen Einfluss auf die Entscheidung von SWS hatte, den Bau abzublasen, wunderbar. Ich gehe aber davon aus, dass die fehlende Wirtschaftlichkeit ausschlaggebend war.

Die energiepolitische Zukunft der Westküste hängt nicht an der Kohle oder am Atom sondern an der Windenergie, onshore wie offshore.

Zur A20 ist alles gesagt. Es ist mehr als ambitioniert, wenn bis 2017 die A20 bis zur A7 fertig gestellt werden kann. So viel Realismus sollte auch bei der CDU eingekehrt sein. Die Westküste auf die A 20 zu reduzieren, zeugt von politischer Phantasielosigkeit.

Unsere Ideen für die Westküste sind konkret: Brunsbüttel wird zum Universalhafen für die Offshore-Windenergie ausgebaut. Die Chemieindustrie in Brunsbüttel sieht die Notwendigkeit, die erdölbasierte Produktion schrittweise umzustellen. Es wird Sie wundern, wir Grüne sind einer modernen Industriepolitik aufgeschlossen gegenüber, dazu gehört auch die Chemie – die Chemie muss aber stimmen und die Energiewende mit einbezogen werden.

Wir unterstützen die Kooperation der Nordseehäfen in Schleswig-Holstein – der ganze Unterelberaum wird zu Hamburg Port. Wir wollen die Elektrifizierung und den Ausbau auf kontinuierliche Zweigleisigkeit der Marschbahn nördlich von Itzehoe bis Sylt. Dabei wird die Landesregierung die Elektrifizierung des Gütergleises zum Industriegebiet Brunsbüttel prüfen.

Wir wollen weiterhin, dass die Auto-Zug-Strecke Niebüll-Westerland als Regionalverkehr eingestuft wird. Die Wertschöpfung dort soll gern in der Region verbleiben. Zur besseren Anbindung der Westküste wird die B5 nördlich von Heide und zwischen Itzehoe (A23) und Brunsbüttel dreigleisig ausgebaut.

Wir können uns auch gut vorstellen, die Elbfähre zwischen Cuxhaven und Brunsbüttel als logistische Brücke für Güter und Personen mit neuen gasbetriebenen Fährschiffen zu beleben. Diese neue moderne Verkehrsverbindung über die Elbe wäre für den Tourismus wie für die sonstige wirtschaftliche Entwicklung von Bedeutung.

Herr Schnabel von der Hafengesellschaft hat beim maritimen Sommerempfang von den großen Chancen der grünen Ökonomie für die Zukunft in Brunsbüttel geschwärmt. Die Wirtschaft hat längst erkannt, mit grünen Ideen kann man schwarze Zahlen schreiben! Sie werden feststellen, diese Koalition wird mehr für die Westküste tun als Sie es in ihrer Regierungszeit je getan haben!
